

Kreativität heißt das Zauberwort

Nach einigen vergeblichen Versuchen, ins Berufsleben zurückzukehren, hat Karen Falkenberg jetzt ihr eigenes Unternehmen gegründet. „Computerzauber“ für Jung und Alt

BERGKAMEN • Zu wenig Arbeitsplätze. Großbetriebe streichen jährlich zehntausende von Stellen und neben den einfachen Arbeitern und Angestellten trifft es längst auch die Hochqualifizierten. Auch wenn Schering hier im Moment eine rühmliche Ausnahme ist, Bergkamen kann ein Lied von dieser Entwicklung singen.

Am Samstagmorgen brach endlich ein kleiner Lichtschein durch die dunklen Wolken. Dieser Lichtschein wohnt in der Erlentiefenstraße 54 und war immerhin so hell, dass sich gleich mehrere unter ihm Sonnen konnten: Karen Falkenberg kehrt aus dem siebenjährigen Mutterschutz zurück in die Berufstätigkeit. Schon das ist ein bemerkenswerter Schritt, der vielen Frauen verwehrt bleibt. Noch bemerkenswerter ist allerdings, dass sich zu ihrem beruflichen Wiedereinstieg Bürgermeister Roland Schäfer, der Leiter des Arbeitsamtes Kamen, Dieter Kalle, und jede Menge weitere Gäste einfanden. Sie alle gratulierten Karen Falkenberg zu ihrem „mutigen Schritt in



Heißt diese Gruppe den Namen „Computerzauber“ (Mitte) am Samstag zu ihrem neuen Unternehmen. • Foto: Maaß

die richtige Richtung“, wie es Kalle formulierte. Denn Karen Falkenbergs Schritt zurück in die Arbeitswelt ist zugleich ein Schritt in die Selbstständigkeit.

„Computerzauber“ heißt ihr eigenes Unternehmen. Die Idee dazu kam aber erst nach einigen Wochen der Frustration. Ihr alter Arbeitgeber war Pleite gegangen und die Diplom-Architektin musste nach zahlreichen Bewerbungen feststellen, dass ihr eine Rückkehr in ihren alten Beruf

kaum noch möglich war. Am Samstagmorgen brach endlich ein kleiner Lichtschein durch die dunklen Wolken. Karen Falkenberg entschloss sich die 38-Jährige, eine Umschulung zur IT-Systemelektronikerin zu beginnen: „Ich habe schon in meinem Beruf als Architektin viel mit Computern zu tun gehabt, da fiel die Umstellung etwas leichter“. Doch während der Umschulung brachen in der IT-Branche Stellen weg und Falkenberg sah sich erneut der Arbeitslosigkeit gegenüber.

Hier kamen nun die zahlreichen Gäste ins Spiel, die sich

am Samstagmorgen in Falkenbergs Haus versammelt hatten. Mit ihrer Hilfe hat die Unternehmerin alle Widrigkeiten überwunden und den Sprung in die Selbstständigkeit gemeistert: „Mein erster Ansprechpartner war das Arbeitsamt. Danach habe ich weitere Beratung bei der Existenzgründungsberatung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna, bei der „Frau und Beruf“-Beraterin der Stadt Bergkamen sowie bei einer Unternehmensberatung in Anspruch genommen. Das hat mir sehr geholfen, vor allem wenn ich verzweifelt war und nicht weiter wusste“. Ärger habe sie nur mit den Banken gehabt: „Die haben mir oft das Gefühl gegeben, dass sie mich nicht für voll nehmen“.

Trotzdem, von der Idee bis zur Eröffnung des Unternehmens hat es nur fünf Monate gedauert. „Computerzauber“ betreibt es nur fünf Monate. Neben Service rund um Hard- und Software bietet Falkenberg auch Schulungen an: „Mit Müttern und Kindern haben wir Computerkurse etwas ganz Neues im Angebot“ • dm